

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1972)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	1970 Mio Franken	1971 Mio Franken	1972 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	636,4	657,0	721,9
Ertrag aus dem Güterverkehr	978,4	981,1	1146,1
Verkehrsertrag	1614,8	1638,1	1868,0
Übriger Ertrag	211,7	326,0	356,7
Gesamtertrag	1826,5	1964,1	2224,7
Personalaufwand	1108,8	1261,1	1407,7
Sachaufwand	380,9	411,9	459,8
Abschreibungen vom Anlagevermögen	214,2	216,0	224,9
Kapitalkosten	118,9	129,1	150,0
Ordentlicher Gesamtaufwand	1822,8	2018,1	2242,4
Ertragsüberschuss	3,7		
Aufwandüberschuss		54,0	17,7
Aktivsaldo des Vorjahres	0,9	4,6	—
Verfügbarer Reingewinn	4,6		
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		49,4	17,7
Aktivsaldo	4,6	—	—

Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 260,6 Mio Franken oder 13,3%. Davon entfallen 64,9 Mio auf den Reiseverkehr, 165 Mio auf den Güterverkehr und 30,7 Mio Franken auf den übrigen Ertrag. Die höheren Verkehrserträge sind hauptsächlich den Tarifanpassungen, einer gewissen Umstrukturierung sowie der Zunahme des Transportvolumens im Güterverkehr zuzuschreiben. Im übrigen Ertrag, der auch die Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen in der Höhe von 100 Mio Franken enthält, ist die Zunahme gegenüber dem Vorjahr vorwiegend auf höhere Erträge aus Leistungen für fremde Bahnen und für Dritte sowie aus Pacht und Miete zurückzuführen.

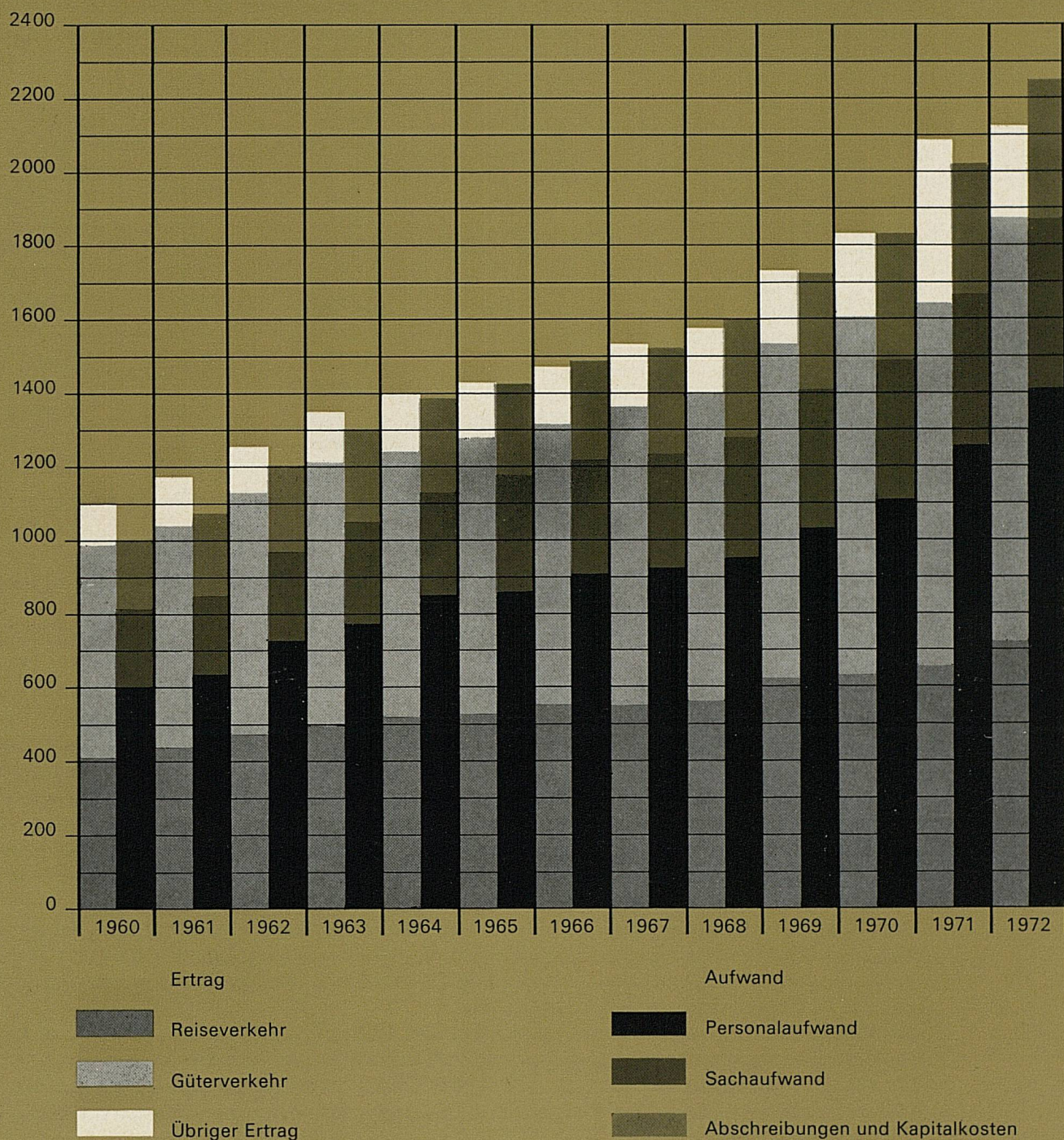
Der Gesamtaufwand nahm mit 224,3 Mio Franken oder 11,1 % etwas schwächer zu als der Gesamtertrag, doch übertrifft er den letztjährigen Zuwachs. Von der Zunahme entfallen 146,6 Mio auf den Personalaufwand, 47,9 Mio auf den Sachaufwand, 8,9 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen und 20,9 Mio Franken auf die Kapitalkosten.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist vor allem dem Teuerungsausgleich und der Ausrichtung eines 13. Monatslohnes zuzuschreiben (vgl. Abschnitt Personalaufwand Seite 55).

Der mittlere Personalbestand stieg gegenüber dem Vorjahr zwar um 189 Arbeitskräfte, wobei jedoch 164 auf Lehrlinge entfallen. Der Bestand ohne Lehrlinge erhöhte sich somit nur um 0,1 % und ist um 1,8% niedriger als veranschlagt.

Die Zunahme beim Sachaufwand ist grösstenteils teuerungsbedingt, daneben aber auch auf höhere Fremdstrombezüge für die Zugförderung zurückzuführen.

Entwicklung der Erfolgsrechnung 1960–1972 (in Mio Fr.)



Während im Vorjahr ein Aufwandüberschuss von 54 Mio Franken ausgewiesen werden musste, schliesst das Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von 17,7 Mio Franken ab. Dieser ist wiederum aus der gesetzlichen Reserve zu decken, die sich dadurch auf 32,2 Mio Franken vermindern wird.

Das Dotationskapital von 800 Mio Franken kann damit wiederum nicht verzinst werden.

Der Voranschlag 1972 rechnete mit einem bescheidenen Überschuss von 3,4 Mio Franken. Das Berichtsjahr schliesst somit um 21,1 Mio Franken oder rund 1 % des veranschlagten Gesamtaufwandes schlechter ab.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt 63% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u. a.) er verbucht ist. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1970 Franken	1971 Franken	1972 Franken
Besoldungen und Löhne	707 806 422	759 386 373	805 463 712
Teuerungszulagen hierauf	53 283 061	108 324 633	180 015 474
	761 089 483	867 711 006	985 479 186
Ortszuschläge	22 520 852	26 320 657	30 478 527
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	36 094 372	37 297 451	38 687 497
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	9 065 874	12 321 853	12 580 842
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	828 770 581	943 650 967	1 067 226 052
Nebenbezüge und Vergütungen	72 938 173	102 661 137	108 266 967
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	41 212 081	42 984 614	43 852 334
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	28 000 000	7 000 000	15 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	25 671 197	29 907 945	33 735 685
Unfallversicherung	18 646 113	21 447 210	23 830 754
Dienstkleider und Verschiedenes	7 968 639	8 987 500	9 740 565
	1 023 206 784	1 156 639 373	1 301 652 357
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	— 12 229 711	— 13 537 272	— 14 660 969
Aufwendungen für das eigene Personal	1 010 977 073	1 143 102 101	1 286 991 388
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	22 253 679	33 244 179	35 015 379
Übertrag	1 033 230 752	1 176 346 280	1 322 006 767

	1970 Franken	1971 Franken	1972 Franken
Übertrag	1 033 230 752	1 176 346 280	1 322 006 767
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:			
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	30 748 538	30 487 701	30 069 252
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	34 300 000	34 300 000	25 763 799
Teuerungszulagen an Rentner	10 503 519	20 005 968	29 901 080
Total Personalaufwand	1 108 782 809	1 261 139 949	1 407 740 898

Gestützt auf das Bundesgesetz vom 28. Juni 1972 über die Änderung des Beamtengesetzes wurde als Übergangsmassnahme bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes für 1972 ein 13. Monatslohn in Form einer einmaligen, nicht versicherten Zulage ausgerichtet, die auch eine Nachzahlung auf den Ortszuschlägen umfasste.

Neben der seit Jahresbeginn monatlich ausgerichteten Teuerungszulage von 14,5% wurde gemäss Bundesratsbeschluss vom 18. Oktober 1972 eine einmalige Zulage von 7,5% ausbezahlt. Die gesamte Teuerungszulage für 1972 belief sich somit auf 22% der Löhne, Kinderzulagen und Renten und glich die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 128,1 Punkten (1966 = 100) aus.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	1970 Franken	1971 Franken	1972 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	18 688 259	19 725 491	21 406 417
Vergütung für Nachtdienst	22 362 074	38 598 257	39 285 318
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	11 487 802	13 736 111	15 065 102
Vergütung für Sonntagsdienst	10 115 087	13 939 110	14 961 645
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	2 975 847	4 921 308	5 105 340
Vergütung für Überzeitarbeit	2 011 837	4 338 515	6 795 665
Verschiedene Vergütungen	5 297 267	7 402 345	5 647 480
	72 938 173	102 661 137	108 266 967

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Von der in den Jahren 1962 und 1965 entstandenen Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK war 1972 noch ein Restbetrag von 7,1 Mio Franken abzutragen.

Die Veränderung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

	Mio Franken
Erhöhung des Bestandes an eigenem Personal	+ 5,0
13. Monatslohn	+ 78,0
Wegfall der Herbstzulage 1971	- 25,8
Teuerungsausgleich auf	
– Löhnen und Kinderzulagen	+ 66,8
– Nebenbezügen und Vergütungen	+ 6,6
– Renten	+ 9,9
Höhere Durchschnittsbezüge	+ 6,0
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 8,0
Teilweiser Wegfall der Abtragsquoten für die in den Jahren 1962 und 1965 durch den Einbau der Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Dekontungskapital der PHK	- 8,5
Verschiedenes	+ 0,6
	<u>+ 146,6</u>

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen von 577,2 Mio Franken übersteigen den Voranschlag um 26,2 Mio Franken oder rund 4,8%. Diese Überschreitung ist weitgehend durch die starke Teuerung des Jahres 1972 bedingt. Infolge der ausserordentlich günstigen Witterungsverhältnisse konnten zudem die Bauarbeiten rascher vorangetrieben werden als vorgesehen. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Beträge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 1,5 Mio Franken in Anspruch genommen.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen: Die gegenüber dem Voranschlag von 161,3 Mio Franken um 14,2 Mio Franken höheren Jahresaufwendungen sind auf die Teuerung sowie einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen im Gange befindlichen Bauten zurückzuführen. Von den 175,5 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 63,7 Mio Franken oder rund 36% auf die in Ausführung begriffenen Grossbauten in Bern, Lausanne, Basel und Schaffhausen, die Schnellgutstambahnhöfe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten, sowie den Rangierbahnhof Zürich-Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendungen von 33,3 Mio Franken entfallen 15,9 Mio auf die Streckenblocksicherung, 9,5 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 7,9 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungsanlagen und andere Streckenanlagen.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Überschreitung um 6,5 Mio Franken der im gesamten auf 52,7 Mio veranschlagten Aufwendungen ist darauf zurückzuführen, dass der Bau der Heitersberglinie stark forciert werden muss, weil die ganze Planung auf die Inbetriebnahme auf den Fahrplanwechsel 1975 ausgerichtet ist.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages um 1,4 Mio Franken ist im wesentlichen auf die Teuerung zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Infolge längerer Lieferfristen konnten die Beschaffungen von Maschinen und Geräten nur zum Teil programmgemäss durchgeführt werden, und die Aufwendungen blieben um 3,3 Mio Franken unter dem Voranschlagsbetrag.

Kraftwerke: Beim Umformerwerk Kerzers sowie bei verschiedenen Unterwerken konnten im Berichtsjahr die im Vorjahr entstandenen Verzögerungen der Arbeiten aufgeholt werden. Die Jahresaufwendungen erhöhten sich damit gegenüber dem Voranschlagsbetrag von 38 auf 48,2 Mio Franken.

Werkstätten: Die Aufwendungen hielten sich bei einer Unterschreitung des Voranschlages um 0,3 Mio Franken praktisch im Rahmen des Voranschlages.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 194,8 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 5,4 Mio Franken ist eine Folge von Verschiebungen bei den Triebfahrzeug- und Personenwagenbestellungen von 1972 auf 1973 sowie von unvermeidlichen Abweichungen zwischen geplantem und tatsächlichem Ablieferungsprogramm.

Die Aufwendungen für die Aufhebung von Niveauübergängen werden, soweit im Zusammenhang mit bahneigenen Bauten, zu Lasten der Baurechnung verbucht. In den meisten Fällen gelangen Mittel aus der seinerzeitigen «Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse» zur Verwendung, die im Zeitpunkt der Zusicherung der Beiträge auf einem besonderen Konto bereitgestellt wurden. Nach den Auszahlungen im Jahr 1972 von 13,5 (Vorjahr 16,4) Mio Franken dürften diese Mittel 1973 noch zur Deckung der eingegangenen Verpflichtungen ausreichen. Hingegen werden 1974 sämtliche Beiträge in den Bauvoranschlag aufzunehmen sein.

Vom Gesamtbetrag der Bauaufwendungen von 577,2 Mio Franken entfallen 56,2 Mio auf nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Diese der Betriebsrechnung belasteten Kosten und die aus der Anlagenabschreibung verfügbaren Mittel von 224,7 Mio Franken ergeben zusammen einen Betrag von 280,9 Mio, was einem Selbstfinanzierungsanteil an den Bauaufwendungen (577,2 Mio Franken) von 49% entspricht. Die verbleibenden 296,3 Mio Franken oder rund 51% wurden durch die Beanspruchung von Fremdkapital aufgebracht.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 66/67) zeigt in den Jahren 1970–1972 folgendes Bild:

	1970 Franken	%	1971 Franken	%	1972 Franken	%
Betriebsertrag	1 794 603 075	100,0	1 930 483 353	100,0	2 189 601 531	100,0
Betriebsaufwand	1 436 636 793	80,1	1 610 486 796	83,4	1 807 092 064	82,5
Betriebsüberschuss	357 966 282	19,9	319 996 557	16,6	382 509 467	17,5

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 259,1 Mio Franken oder 13,4% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 196,6 Mio Franken oder 12,2%. Der Betriebsüberschuss ist somit um 62,5 Mio Franken höher als im Vorjahr.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seite 1ff, kommentiert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1970 Franken	1971 Franken	1972 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	44 875 588	47 855 514	61 650 718
Pacht- und Mietzinseinnahmen	71 761 992	71 917 327	79 932 300
Übrige Erträge	63 151 361	72 620 403	79 994 665
	179 788 941	192 393 244	221 577 683

Die Erhöhung des Nebenertrages gegenüber dem Vorjahr um 29,2 Mio Franken oder 15,2% ist umsatz- und teuerungsbedingt; die Zunahme ist auch durch die nach dem Bruttoprinzip geregelte Verbu-

chung von Leistungen im Zusammenhang mit dem internationalen Schlafwagenpool der europäischen Eisenbahnen bedingt. Den höheren Erträgen steht vielfach eine entsprechende Erhöhung des Sachaufwandes gegenüber.

Betriebsaufwand

Von der Zunahme des Betriebsaufwandes um 196,6 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr entfallen 145,7 Mio auf den Personalaufwand und 50,9 Mio Franken auf den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» stieg um 23,5 Mio Franken. Ausser den höheren Personalkosten haben hauptsächlich die Studien-, Versuchs- und Projektierungskosten und die Kosten für die Bahnwerbung zugenommen.

Die Mehrkosten für «Leitung und Allgemeines» von 31,6 Mio Franken sind neben den höheren Personalaufwendungen auf die Betriebsbesorgungen durch Dritte zurückzuführen.

Die Kosten der Bahnbewachung haben sich trotz des höheren Personalaufwandes nur unwesentlich erhöht, weil für die Schneeräumung weniger aufgewendet werden musste.

Der Mehraufwand des Stationsdienstes von 66,6 Mio und der Zugsbegleitung von 9,4 Mio Franken ist ebenfalls eine Folge der höheren Personalkosten, die sich in diesen personalreichen Betriebszweigen besonders stark auswirken. Im Zugsbegleitdienst wurde ein Teil der Mehrkosten durch den Rückgang des Personalbestandes aufgefangen.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1970 Franken	1971 Franken	1972 Franken
Fahrpersonal	124 123 134	141 450 402	159 839 592
Fahrstrom	73 780 711	83 535 405	90 944 750
Übrige Kosten der Zugförderung	22 489 748	26 064 161	28 311 531
	220 393 593	251 049 968	279 095 873

Die Kosten der Zugförderung stiegen um 28 Mio Franken. Die Mehrkosten wurden durch die höheren Personalkosten sowie durch die infolge der ungünstigen hydrologischen Verhältnisse zur Deckung des Fahrstrombedarfes notwendig gewordenen Fremdstrombezüge verursacht.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1970 Franken	1971 Franken	1972 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	171 331 258	194 726 430	217 043 771
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	43 647 057	45 500 020	51 079 164
	214 978 315	240 226 450	268 122 935
Unterhalt der Fahrzeuge	130 115 198	133 346 904	144 326 837
Total Aufwand für den Unterhalt	345 093 513	373 573 354	412 449 772

Die Unterhaltskosten erhöhten sich im gesamten um 38,9 Mio Franken, wovon 27,9 Mio auf die Anlagen und Einrichtungen und 11 Mio Franken auf die Fahrzeuge entfallen. Der Anstieg ist im wesentlichen auf die Teuerung zurückzuführen.

Der Aufwand für «Verschiedenes» verminderte sich um 2,4 Mio Franken, was vorwiegend den niedrigeren Aufwendungen für Schäden zuzuschreiben ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Dem gegenüber dem Vorjahr um 62,5 Mio Franken höheren Betriebsüberschuss steht eine um 26,2 Mio Franken höhere Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber. Damit ergibt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 36,3 Mio Franken, woraus statt des vorjährigen Defizits von 54 Mio Franken im Berichtsjahr ein Fehlbetrag von 17,7 Mio Franken entsteht.

Aufwand

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen haben gegenüber dem Vorjahr um 8,9 Mio Franken zugenommen und ergeben wie im Vorjahr einen gewogenen Durchschnittssatz von 3,3% der Erstellungs- oder Anschaffungskosten der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Die Kapitalkosten sind mit 150 Mio Franken um 20,9 Mio höher als im Jahre 1971. Die Zunahme ist vor allem bedingt durch das Ansteigen des Fremdkapitals. Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten hat sich von 4,11 auf 4,22% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seite 55 behandelt.

Ertrag

Die im Betriebsaufwand enthaltenen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die «Übrigen Erträge» haben um 2,6 Mio Franken zugenommen. Unter den «Sonstigen Erträgen» ist eine Entschädigung in Form eines kapitalisierten Baurechtszinses der PTT für die Überbauung von Bahnareal in Basel von 7,8 Mio Franken enthalten.

Bilanz Aktiven

Das Anlagevermögen ist um 310,2 Mio auf 4340,7 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 175,7 Mio auf Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 118,9 Mio auf unvollendete Bauten und 15,6 Mio auf vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 149,8 Mio auf 705,1 Mio Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postscheck- und Bankguthaben) verzeichnen eine Zunahme von 63,4 Mio Franken, ebenso die Debitoren mit 54,4 Mio Franken. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr einen um 30 Mio Franken erhöhten Bestand auf.

Die «Übrigen Aktiven» sind um 5,7 Mio auf 112,3 Mio Franken zurückgegangen. Sie enthalten als bedeutendste Posten ausstehende Verkehrsabrechnungen, transitorische Aktiven mit den Prämien an die SUVA sowie Aufträge in Arbeit.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um rund 18,3 Mio auf 487,2 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 48,5 Mio auf 885,6 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital verbleibt mit 800 Mio Franken. Die gesetzliche Reserve ist infolge des Fehlbetrages des Vorjahres nur noch mit 49,9 Mio Franken ausgewiesen; sie wird sich nach Genehmigung der Jahresrechnung um den Fehlbetrag von 17,7 Mio auf 32,2 Mio Franken reduzieren. Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben; ihr Bestand beträgt 35,7 Mio Franken.

Das Fremdkapital ist um 473,9 Mio auf insgesamt 4 160,3 Mio Franken angestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 390,5 Mio Franken zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus der Umwandlung von 100 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in langfristige Depotscheine, der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 300 Mio Franken, sowie der planmässigen Rückzahlung von Obligationenanleihen im Betrag von 9,5 Mio Franken.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 790,8 Mio um 83,4 Mio Franken höher als im Vorjahr. Von der Zunahme entfallen 38,5 Mio Franken auf die Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen und 46,4 Mio Franken auf die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement, während die Kreditoren um 1,5 Mio Franken abgenommen haben.

Den Rückstellungen sind 1,5 Mio Franken entnommen worden; neue Zuweisungen erfolgten keine. Die « Übrigen Passiven » haben um 1,5 Mio auf 115,3 Mio Franken abgenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen und die transitorischen Passiven. Daneben figurieren unter dieser Position die Nettoerlöse aus Landverkäufen. Das steht im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr eingeführten erfolgsneutralen Verbuchung solcher Transaktionen. Die daraus anfallenden Mittel werden zur Beschaffung von Realersatz verwendet.

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 78,8 Mio Franken. Das sind 91,2% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1972 in der Höhe von 86,4 Mio Franken.

Die « Kraftwerk Göschenen AG » produzierte im Geschäftsjahr 1971/72 330 Mio kWh; davon entfielen 124,7 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 205,3 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 58,2 Mio kWh niedriger als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4%.

Die « Etzelwerk AG » verzeichnete im Geschäftsjahr 1971/72 mit 181,4 Mio kWh eine um 21,2% unter dem bisherigen Mittelwert liegende Energieproduktion. 95,1 Mio kWh waren Winterenergie und 86,3 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5%.

Die « Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG » erzeugte im Geschäftsjahr 1971/72 146 Mio kWh (Vorjahr 171 Mio kWh). Auf das Winterhalbjahr entfielen 36%, auf das Sommerhalbjahr 64%. Die Wasserführung der Aare betrug 67% des langjährigen Durchschnitts. Als Dividende wurden wie im Vorjahr 4% ausgerichtet.

Die « Kraftwerk Wassen AG » erreichte im Geschäftsjahr 1972 eine Produktion von 252 Mio kWh (Vorjahr 264 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5% ausgeschüttet.

Die « Centrale thermique de Vouvry » produzierte im Geschäftsjahr 1971/72 1698,4 Mio kWh, d. h. 13,6% mehr als im Vorjahr. Die beiden Maschinengruppen standen 6071 bzw. 5764 Stunden in Betrieb. Als Dividende wurden 4% ausbezahlt.

Das Kraftwerk Bitsch der Elektrizitätsgesellschaft « Electra-Massa » erzeugte im Winterhalbjahr 1971/72 26,8 Mio kWh und im Sommerhalbjahr 1972 329 Mio kWh, insgesamt somit 355,8 Mio kWh. Als Dividende wurden 4 ½% ausgerichtet.

Die « INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte » führte 1972 299 650 Transporte durch. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1,1%. Das Gesellschaftskapital von 34,3 Mio belgischen Franken wurde wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

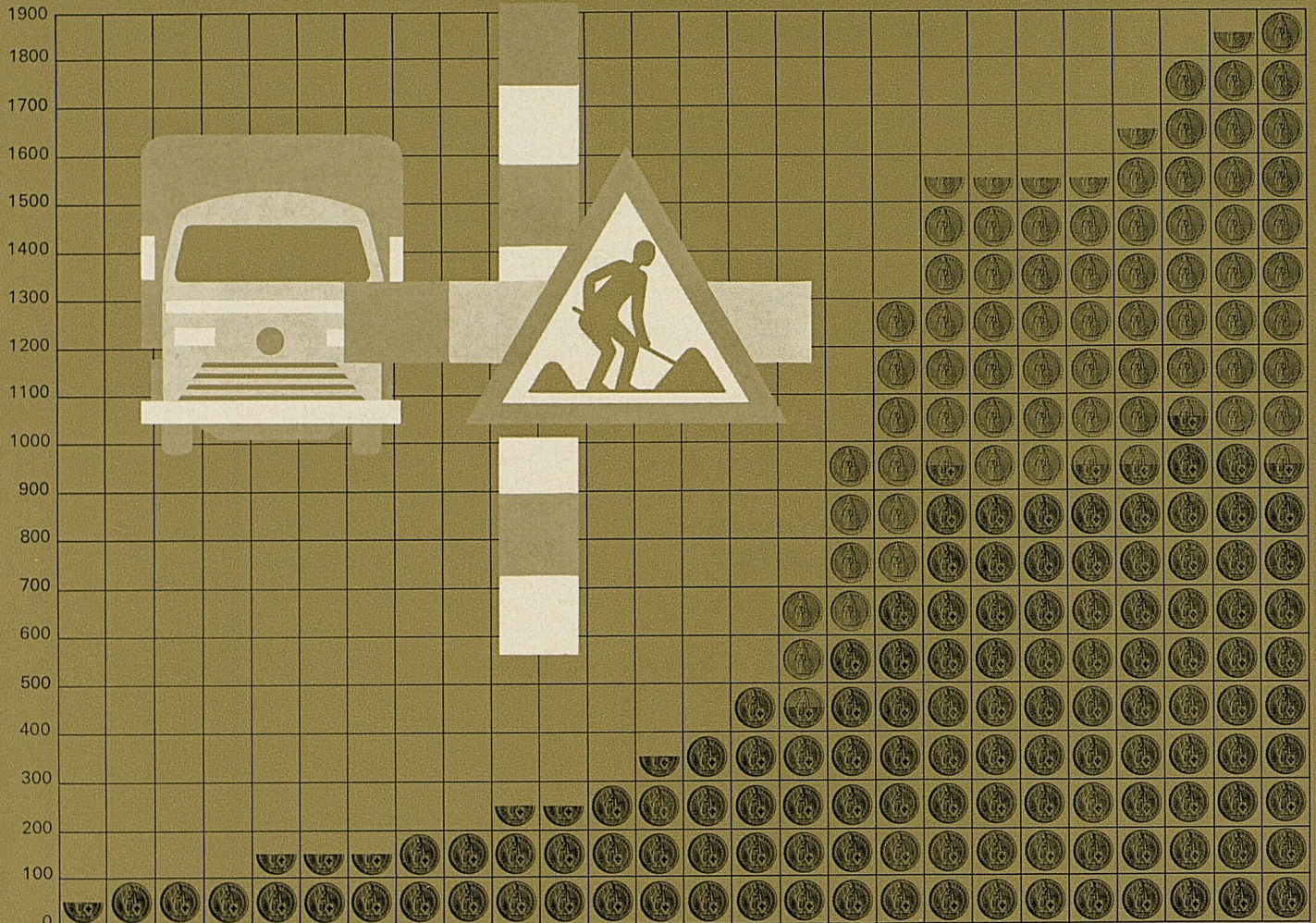
Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial» beschaffte sich 1972 in der Schweiz und in verschiedenen europäischen Ländern mittel- und langfristige Finanzierungsmittel im Gegenwert von 604 Mio Franken. Der Bilanzwert des Rollmaterials betrug Ende Jahr 2146 Mio Franken. Das einbezahlte Aktienkapital wurde wiederum zum statuarischen Höchstsatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport in Transcontainern» beförderte im Geschäftsjahr 1972 198425 beladene Transcontainer (Vorjahr: 152149). Im Verlaufe des Geschäftsjahres traten die Bulgarischen Staatsbahnen der Gesellschaft bei. Das Genossenschaftskapital konnte zu 7% verzinst werden.

Die «SWISSAIR» produzierte 1972 1485,2 Mio Tonnenkilometer (Vorjahr 1360,1 Mio). Da die Nachfrage stärker anstieg, erhöhte sich der Auslastungsgrad auf 49,8%. Die Dividende pro Aktie blieb unverändert auf 30 Franken.

Investitionen für die Infrastruktur der Strasse

Die Investitionen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden für den Neubau und Ausbau von Strassen, einschliesslich Nebenanlagen, wie Unterführungen und Parkplätzen, sind von 134,0 Mio Franken im Jahre 1950 auf rund 900 Mio Franken im Jahre 1971 angestiegen. Münzen in hellem Farbton = Nationalstrassen.



Investitionen für die Infrastruktur der Schiene



Die Investitionen der Bundesbahnen und der Privatbahnen des allgemeinen Verkehrs, einschliesslich Leistungen der öffentlichen Hand, für den Neubau und Ausbau von Geleisen und Bahnhöfen sowie übriger fester Anlagen, wie Dienstgebäude, Werkstätten und Kraftwerke, haben sich von 97,5 Mio Franken im Jahre 1950 auf 401,0 Mio Franken im Jahre 1971 erhöht.

Baurechnung für das Jahr 1972

Rechnung 1971 Fr.		Voranschlag 1972 Fr.		Bauaufwendungen für:	Rechnung 1972 Fr.	
346 013 700		351 200 000		Anlagen und Einrichtungen		387 815 326
166 149 935		161 270 000		Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	175 511 415	
28 577 254		25 310 000		Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	33 255 731	
48 751 660		52 740 000		Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	59 158 662	
43 297 920		48 000 000		Erneuerung von Geleisen und Weichen	49 418 700	
12 254 534		12 780 000		Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	9 474 877	
34 302 757		38 000 000		Kraftwerke	48 158 682	
12 679 640		13 100 000		Werkstätten	12 837 259	
161 949 512		194 800 000		Fahrzeuge		
60 603 307		90 990 000		Triebfahrzeuge	74 874 283	
65 847 313		51 390 000		Personen- und Gepäckwagen	52 676 424	
35 498 892		52 420 000		Güter- und Dienstwagen	61 827 666	
—		5 000 000		Unvorhergesehenes		—
507 963 212		551 000 000				577 193 699

Rechnung 1971 Fr.		Voranschlag 1972 Fr.		Verbuchung der Bauaufwendungen auf:	Rechnung 1972 Fr.	
458 303 116	495 600 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung				521 026 276
253 531 283	254 100 000	Bahnanlagen		275 740 220		
32 302 757	35 500 000	Kraftwerke		45 658 682		
10 519 564	11 200 000	Werkstätten		10 249 001		
161 949 512	194 800 000	Fahrzeuge		189 378 373		
49 660 096	55 400 000	Betriebsrechnung			56 167 423	
45 500 020	51 000 000	Bahnanlagen		51 079 165		
2 000 000	2 500 000	Kraftwerke		2 500 000		
2 160 076	1 900 000	Werkstätten		2 588 258		
507 963 212	551 000 000				577 193 699	

Betriebsrechnung für das Jahr 1972

Rechnung 1971		Voranschlag 1972		Aufwand	Rechnung 1972	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
124 704 590		133 700 000		Verwaltung		148 188 067
1 413 872 569		1 535 800 000		Betrieb		1 589 352 720
102 931 393		116 100 000		Leitung und Allgemeines	134 486 584	
25 828 663		26 700 000		Bahnbewachung	26 674 730	
553 812 266		609 600 000		Stationsdienst	620 442 995	
105 250 551		113 600 000		Zugsbegleitung	114 686 987	
251 049 968		261 300 000		Zugförderung	279 095 873	
1 426 374		1 800 000		Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 515 779	
240 226 450		259 400 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	268 122 935	
133 346 904		147 300 000		Unterhalt der Fahrzeuge	144 326 837	
71 909 637		74 100 000		Verschiedenes		69 551 277
1 610 486 796		1 743 600 000		Total Aufwand		1 807 092 064
319 996 557		400 400 000		Betriebsüberschuss		382 509 467
1 930 483 353		2 144 000 000				2 189 601 531

Rechnung 1971	Fr.	Voranschlag 1972	Fr.	Ertrag		Rechnung 1972	Fr.
1 638 090 109		1 844 000 000		Verkehrsertrag		1 868 023 848	
656 966 887		726 000 000		Reiseverkehr	721 912 505		
631 339 171		700 000 000		Personenverkehr	694 447 756		
11 866 902		11 000 000		Gepäck	11 124 657		
13 760 814		15 000 000		Begleitete Motorfahrzeuge	16 340 092		
981 123 222		1 118 000 000		Güterverkehr	1 146 111 343		
742 757 222		825 000 000		Wagenladungen	880 803 343		
188 366 000		240 000 000		Stückgüter	212 600 000		
50 000 000		53 000 000		Post	52 708 000		
192 393 244		200 000 000		Nebenertrag		221 577 683	
100 000 000		100 000 000		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		100 000 000	
1 930 483 353		2 144 000 000		Total Ertrag		2 189 601 531	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1972

Rechnung 1971	Fr.	Voranschlag 1972	Fr.	Aufwand		Rechnung 1972	Fr.
215 997 021		217 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen		224 906 202	
992 616		1 000 000		Abschreibungen vom Betriebsvermögen		1 004 450	
129 087 458		148 800 000		Kapitalkosten		150 023 526	
110 094 464		130 200 000		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	126 353 390		
18 992 994		18 600 000		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	23 670 136		
84 793 669		81 200 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		85 734 132	
30 487 701		30 200 000		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	30 069 252		
34 300 000		25 800 000		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	25 763 800		
20 005 968		25 200 000		Teuerungszulagen an Rentner	29 901 080		
3 405 370		3 000 000		Sonstige Aufwendungen		3 588 438	
434 276 134		451 000 000		Total Aufwand		465 256 748	
—		3 400 000		Verfügbarer Reingewinn		—	
—		3 400 000		Reingewinn des Jahres		—	
434 276 134		454 400 000				465 256 748	

Rechnung 1971	Fr.	Voranschlag 1972	Fr.	Ertrag		Rechnung 1972	Fr.
4 600 241		—		Aktivsaldo des Vorjahres		—	
319 996 557		400 400 000		Betriebsüberschuss		382 509 467	
36 817 799		38 800 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		38 869 585	
23 478 410		15 200 000		Übrige Erträge		26 167 383	
2 046 237		2 000 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	2 155 148		
3 226 266		3 300 000		Ertrag der Beteiligungen	3 223 897		
11 757 769		7 700 000		Ertrag des Betriebsvermögens	12 003 081		
6 448 138		2 200 000		Sonstiges	8 785 257		
384 893 007		454 400 000		Total Ertrag		447 546 435	
49 383 127				Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		17 710 313	
53 983 368				Fehlbetrag des Jahres	17 710 313		
- 4 600 241				Aktivsaldo des Vorjahres	—		
434 276 134		454 400 000				465 256 748	

Bilanz auf den 31. Dezember 1972 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Rechnung 1971	Fr.	Aktiven		Rechnung 1972	Fr.
4 030 504 007		Anlagevermögen		4 340 732 845	
		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
7 177 479 541		Erstellungs- oder Anschaffungskosten	7 505 186 644		
— 4 219 282 419		Abschreibungen	— 4 371 239 963		
2 958 197 122		Bilanzwert	3 133 946 681		
844 826 404		Unvollendete Bauten	963 747 163		
159 232 636		Vorsorglich erworbene Grundstücke	170 197 471		
68 247 845		Beteiligungen	72 841 530		
555 340 893		Betriebsvermögen		705 072 335	
39 197 191		Barbestände und Postcheckguthaben	75 675 076		
29 367 783		Banken	56 299 158		
263 411 105		Debitoren	317 835 674		
92 816 085		Wertschriften	94 767 937		
130 548 729		Materialvorräte	160 494 490		
118 022 733		Übrige Aktiven		112 266 718	
49 383 127		Passivaldo: aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		17 710 313	
4 753 250 760				5 175 782 211	
505 449 813		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		487 236 367	

Rechnung 1971	Fr.	Passiven		Rechnung 1972	Fr.
934 062 673		Eigenkapital		885 679 546	
900 000 000		Dotationskapital	800 000 000		
99 315 673		Gesetzliche Reserve	49 932 546		
34 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	35 747 000		
3 686 457 228		Fremdkapital		4 160 380 881	
2 979 054 000		Feste Verbindlichkeiten	3 369 514 000		
1 730 000 000		Darlehen des Bundes	2 030 000 000		
89 054 000		Obligationen-Anleihen	79 514 000		
1 160 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 260 000 000		
707 403 228		Laufende Verbindlichkeiten	790 866 881		
39 760 187		Eidgenössisches Finanzdepartement	86 201 710		
368 947 886		Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	407 426 093		
268 971 371		Kreditoren	267 122 777		
29 723 784		Übrige	30 116 301		
15 851 973		Rückstellungen		14 432 934	
116 878 886		Übrige Passiven		115 288 850	
4 753 250 760				5 175 782 211	
505 449 813		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		487 236 367	

Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1952	1954	1956	1957	1958
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1 Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	49,0	50,0	51,8	52,3	52,6
2 Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	15,9	17,1	19,6	20,5	20,5
3 Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	206,4	204,5	212,5	219,3	221,6
4 Personenkilometer	5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6422,7	6732,3	6912,4
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	19,3	20,9	25,1	25,9	24,0
6 Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3292,0	3474,9	3262,9
Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt							
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	37 507	37 483	38 384	39 079	39 517
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 193	1 243	1 261	1 376	1 152
9 Total (7 + 8)	36 472	37 816	38 700	38 726	39 645	40 455	40 669
Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
Ertrag							
10 Reiseverkehr *	258,4	264,7	301,2	306,8	330,2	345,2	353,0
11 Güterverkehr *	305,4	325,0	369,5	411,8	482,8	514,8	477,8
12 Verkehrsertrag (10 + 11)	563,8	589,7	670,7	718,6	813,0	860,0	830,8
13 Übriger Ertrag	56,4	59,5	70,3	74,4	85,8	89,7	92,1
14 Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	649,2	741,0	793,0	898,8	949,7	922,9
Aufwand							
15 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	311,7	327,9	368,2	388,2	404,8
16 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	23,5	25,0	28,4	31,3	31,4
17 Bezüge des eigenen Personals (15 + 16)	248,7	309,8	335,2	352,9	396,6	419,5	436,2
18 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	38,8	37,6	37,4	69,4	43,8	45,1
19 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,1	46,9	43,2	45,8	48,3
20 Versicherung des eigenen Personals (18 + 19)	63,1	84,2	84,7	84,3	112,6	89,6	93,4
21 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,2	10,3	12,0	13,3	12,3
22 Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	401,3	430,1	447,5	521,2	522,4	541,9
23 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	61,3%	59,7%	59,8%
24 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	125,2	137,6	158,9	180,7	192,3
25 in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	20,7%	21,2%
26 Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	104,1	106,6	123,6	125,1	125,5
27 Kapitalkosten	53,9	51,3	49,5	47,3	46,9	46,5	46,5
28 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26 + 27)	124,6	127,8	153,6	153,9	170,5	171,6	172,0
29 in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,0%	19,6%	19,0%
30 Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	647,6	708,9	739,0	850,6	874,7	906,2
Ergebnis							
31 Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	1,6	32,1	54,0	48,2	75,0	16,7
32 Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	24,0	45,3	24,5	51,0	8,0
33 Reingewinn des Jahres (31–32)	25,4	—	8,1	8,7	23,7	24,0	8,7
34 Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	—	—	16,0	16,0	—

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 74 und 75

1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7	58,8	58,8	59,1
22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9	30,6	30,9	31,1
223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3
6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,4
25,5	29,2	30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1
3532,2	4043,8	4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4
39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741
1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117	1 009
40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750
364,4	410,0	442,5	474,5	495,7	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9
514,7	582,4	613,3	661,6	712,1	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1
879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0
93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0	356,7
972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7
430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9
30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7
461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6
58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4
50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7
109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1
11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0
582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7
61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%
196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8
20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%
126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9
48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0
175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9
18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%
954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4
17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0	-17,7
8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—	—	—
9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7	-54,0	-17,7
8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—	-49,4	—
—	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1954	1956	1957	1958	
Bilanz auf 31. Dez. nach Gewinnverwendung bzw. vor Verbuchung des Passivsaldo* in Millionen Franken									
Aktiven									
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge									
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2758	2809	2868
37	Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1110	1137	1237
38	Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3287	3436	3660	3868	3946	4105
39	Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2174	2281	2382
40	Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1655	1690	1694	1665	1723
41	Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	103	183	197
42	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	47	53	65
43	Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1787	1794	1844	1901	1985
44	Betriebsvermögen	167	193	184	199	173	268	279	236
45	Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	49	51	47
46	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	125	66	—	—	—
47	Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2231	2268
Passiven									
Eigenkapital									
48	Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49	Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	32	48	56	64
50	Rücklagen	10	13	15	18	23	38	84	86
51	Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	415	434	455	486	540	550
Fremdkapital									
52	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1347	1322	1305
53	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	246	288	325
54	Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1655	1552	1593	1610	1630
55	Übrige Passiven*	95	48	18	37	66	82	81	88
56	Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2231	2268
Baurechnung in Millionen Franken									
Brutto-Aufwendungen									
57	Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	88,6	97,5	111,5	121,2	129,5
58	Fahrzeuge		31,7	48,4	38,7	50,9	61,2	86,1	99,8
59	Total (57 + 58)*		89,9	136,9	127,3	148,4	172,7	207,3	229,3
60	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—	—
61	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	26,2	27,0	30,5	31,1	32,3
62	Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	110,0	101,1	121,4	142,2	176,2	197,0

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
2936	3029	3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517
1344	1435	1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988
4280	4464	4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505
2489	2635	2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371
1791	1829	1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134
199	193	214	279	366	406	461	483	561	599	567	645	845	964
69	68	72	103	114	132	146	160	173	184	191	195	228	243
2059	2090	2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341
272	308	387	390	360	384	419	531	498	513	564	476	555	705
57	62	49	64	88	88	97	88	79	67	76	115	118	112
—	—	—	—	—	—	—	6	—	15	—	—	49	18
2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176
400	400	400	400	400	600	800	800	800	800	800	800	800	800
72	80	96	104	112	120	120	120	114	114	99	99	99	50
88	95	103	115	116	102	92	79	71	56	63	48	35	36
560	575	599	619	628	822	1012	999	985	970	962	947	934	886
1427	1519	1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369
294	254	308	421	553	456	501	484	525	492	595	672	707	791
1721	1773	1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160
107	112	150	180	164	129	113	93	90	101	97	138	133	130
2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176
128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8
100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4
229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2
0,6	—	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—
30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2
197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0

Bilanz allgemein:

die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Ziffer 46:

Amortisations- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anleihegruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 6,1 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 6,1 Mio und 1971 von 49,4 Mio und 1972 von 17,7 Mio Franken.

Ziffer 55:

Unter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Passivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss dem Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierbare bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.